

Sarganserländer

DIE SÜDOSTSCHWEIZ

AMTLICHE PUBLIKATIONEN
VERANSTALTUNGEN
STELLENMARKT
IMMOBILIEN

REDAKTION: Zeughausstrasse 50, 8887 Mels
Tel. 081 725 32 32, Fax 081 725 32 30
redaktion@sarganserlaender.ch
www.sarganserlaender.ch
AUFLAGE: 10'156 Exemplare
ABO- UND ZUSTELLSERVICE: Tel. 081 725 32 32
INSERATE: Publicitas,
Sarganserstrasse 9, 8887 Mels
Tel. 081 725 50 40, Fax 081 725 50 49
mels@publicitas.ch

SARGANSERLAND

**Unsere Sommerserie
verrät, wie Sandro
Greuter (18) zum
Schiesssport kam.** SEITE 5

SARGANSERLAND

**Der Regen macht nicht
nur Touristen einen
Strich durch die
Rechnung.** SEITE 7

REGIONALSPORT

**Carina Capellari hofft
nach der SM nun auch
auf eine Teilnahme
an der WM.** SEITE 30

ANZEIGE

Maria's Schuhmode
Bahnhofstrasse 29
8880 Walenstadt
Tel. 081 735 17 67
Schuhe für die ganze Familie!

Die grosse Nummer des Andy Schleck

Col du Galibier. – Mit einer imposanten Solofahrt über die letzten 60 Kilometer hat der Luxemburger Andy Schleck gestern die 18. Etappe der Tour de France gewonnen. Zur Übernahme des Maillot jaune reichte der Exploit hinauf zum Col du Galibier auf 2645 Metern Höhe dennoch nicht. Leader Thomas Voeckler rettete 15 Sekunden Vorsprung ins Ziel. Zu den Geschlagenen gehörte gestern erneut der Favorit Alberto Contador. Der spanische Vorjahressieger verlor fast vier Minuten auf Andy Schleck. Noch sehr gute Karten im Kampf um den Gesamtsieg hat BMC-Fahrer Cadel Evans. (sl) SEITE 27

Rettung auf die riskante Tour

Brüssel. – Um Griechenland vor dem Bankrott zu retten, nehmen die Staats- und Regierungschefs der Eurozone einen teilweisen Zahlungsausfall des Landes in Kauf. Am rund 120 Milliarden Euro schweren Hilfspaket arbeiten die Politiker in Brüssel gestern bis tief in die Nacht. Die Euroländer wollen Griechenland mit einem Mix aus Laufzeitverlängerungen, niedrigeren Zinsen bei Krediten und der Beteiligung des Privatsektors helfen. Der bekannte Ökonom Walter Wittmann beurteilt das Resultat des Krisengipfels in einem Interview. (sl) SEITEN 17 UND 22

Letztes Space Shuttle gelandet

Cape Canaveral. – Nach 30 Jahren und 135 Missionen ist das Zeitalter der amerikanischen Space Shuttle beendet. Die Raumfähre «Atlantis» kehrte nach 13 Tagen im All zur Erde zurück und setzte pünktlich um 11.57 Uhr in Cape Canaveral auf. Die historische Landung in Florida verlief völlig problemlos. «Nachdem es der Welt mehr als 30 Jahre diente, hat das Space Shuttle seinen Platz in der Geschichte verdient», sagte Kommandant Chris Ferguson. (sda) SEITE 32

Vilterser Sonnenberg hat eine Zukunft

**Das Institut Sonnenberg in
Vilters ist Geschichte, das Haus
hat jedoch eine Zukunft als
Gruppenhaus für Schulen und
Vereine. Louis Hüppi will auch
vermehrt Seminare anlocken.**

Von Jerry Gadiant

Vilters. – Nach 60 Jahren Schulbetrieb ging es Ende Juni im Institut Sonnenberg zum letzten Mal in die Sommerferien – mangels Schüler hat sich Inhaber Louis Hüppi schweren Herzens entschlossen, die private Sekundarschule zu schliessen.

Doch der stattliche Häuserkomplex, der im Frühling jeweils die ersten Sonnenstrahlen ob Vilters empfängt und deshalb Sonnenberg heisst, wird weiter mit Leben gefüllt sein. Dies jedenfalls nach den Plänen von Hüppi. Das ehemalige Institut wird künftig als Gruppenhaus genutzt werden. Schulen und Vereine können es für Lager oder für eine Wochenendnutzung mieten.

Schliessung sehr bedauert

Daneben will Hüppi das ehemalige Institut auch für Seminare attraktiv machen. Während für Lageraufenthalte die Mieter selbst das Personal stel-

len müssen, kann für Tages- oder Wochenendseminare solches zur Verfügung gestellt werden, etwa für die Küche.

Alle Involvierten hätten die Schliessung des Privat Instituts sehr bedauert, erklärt Hüppi. Die Schüler können jedoch ihre Ausbildung in anderen Instituten fortsetzen, einzelne sind in die Volksschule zurückgekehrt. Die Lehrpersonen hätten keine Mühe gehabt, neue Anstellungen zu finden. Hingegen für die vier Hausangestellten, die zum Teil schon seit über 20 Jahren im Institut tätig waren, sei es schwierig, eine neue Arbeit zu finden, bedauert Hüppi. SEITE 3



Ein weiter Weg in die Schweiz

Fasziniert hören die wissbegierigen Waisenkinder einem Betreuer zu, wie er ihnen den weiten Weg von ihrem Heimatland Mazedonien in die Schweiz erklärt. Momentan sind sie auf Initiative der Stiftung swisscor für zwei Wochen auf Besuch im Rekrutierungszentrum in Mels, wo sie medizinisch versorgt werden und sich auf ein vielseitiges Programm mit Spiel, Sport und Spass freuen dürfen (Seite 4). Bild Valeria Meier

FM 1 auf der Überholspur

St. Gallen/Sarganserland. – Der aus dem Zusammenschluss von Radio aktuell und Radio Ri hervorgegangene Lokalsender FM1 befindet sich weiterhin auf der Überholspur: Gemäss den neuesten Hörerzahlen hat FM1 im ersten Semester des laufenden Jahres sowohl Radio Argovia wie auch

Radio ZüriSee hinter sich gelassen. Damit ist der Sender hinter Radio 24 und Energy Zürich der am dritthäufigsten genutzte Lokalsender der deutschen Schweiz, der Marktanteil liegt nun bei 2 Prozent (+0,2).

Die weiteren im Sarganserland zu empfangenden Lokalsender haben im

ersten Semester 2011 eine unterschiedliche Entwicklung hinter sich. Radio Grischa hat leicht zugelegt und sich damit behauptet. Radio L hingegen hat gemäss den Zahlen der Public Data AG ausserhalb des Fürstentums Liechtenstein massiv an Hörern eingebüsst. (jg) SEITE 3

KOMMENTAR

ÜBER DAS WETTER WETTERN NUTZLOS

Von Regula Sandi

«Wann wirs mal wieder richtig Sommer», hat Rudi Carrell schon gesungen. Ja, das liebe Wetter macht in den Sommerferien wieder mal nicht mit. Die Sonne zielt sich, und der Regen will nicht mehr weg. Unaufhörlich prasselt das Wasser vom wolkenverhangenen Himmel herab. Doch ist es noch gar nicht so lange her, da hatte man sich sehnlichst ein paar Tropfen gewünscht. Viel zu trocken und zu heiss war der Frühling. Bäche und Flüsse versiegten. Da kam die Dusche ja grundsätzlich recht. Nur hat jemand vergessen, den Hahn wieder zuzudrehen.

Ob am Berg oder im Tal: In den Gasthäusern und Hotels der Region sollte jetzt eigentlich Hochbetrieb herrschen. Doch ist Wandern im Nebel nicht jedermanns Sache. Und wenn das Zelt im Sumpf versinkt, fällt auch das Stimmungsbarometer. Die Saison ist zwar noch jung – und die letzte war ja auch eher durchgezogen. So manchem Patron in der Tourismusbranche dürften die trüben Aussichten aber langsam auf den Magen schlagen. Zumal der starke Franken der Ferienlaune ja auch nicht eben zuträglich ist. Bis zur nächsten Hochdruckphase gilt es, sich über Wasser zu halten und zu hoffen, dass der Sommer nicht komplett baden geht. Denn das Geschäft steht und fällt nunmal mit dem Wetter. Das war schon immer so.

Ist man nicht auf Gedeih und Verderb auf gutgelaunte Touristen angewiesen, kann man dem sommerlichen Durchhänger auch Positives abgewinnen. Einen ganzen Tag auf der Couch verbringen – was solls, wenns draussen wie aus Kübeln schüttet? Fernsehen, schlafen, vor der Spielkonsole hocken – alles legitim. Man muss das Auto nicht waschen, die Blumen nicht gessen... und... man holt sich keinen Sonnenbrand. Regen sei Dank.

ANZEIGE

HOB House of Beauty
coiffeur cosmetic naildesign
Ihr Wohlbefinden –
Unsere Leidenschaft
HOB House of Beauty
Bahnhofstrasse 23
8887 Mels
081 723 39 79 | mels@hob.ch
www.hob.ch

HEUTE

Gemeinden	2
Sarganserland	3
Ostschweiz	13
Agenda	14
Wetter	15
Tagesthema	17
Inland	19
Ausland	21
Wirtschaft	22
Kultur	23
TV-Programm	24
Sport	27

